

donier über. Auch Gaza verteidigte sich aufs heldenmüthigste, wurde aber doch auch erobert. Dagegen unterwarfen sich die Juden, durch deren Gebiet er weiterzog, ohne Bedenken; sie wurden dafür geschont. Ebenso bereitwillig nahm ihn Aegypten auf, das der persischen Herrschaft immer feindlich gewesen war. Nach einem kurzen Aufenthalt in Memphis ging er an die Küste und gründete eine Stadt, die er nach seinem Namen Alexandria benannte und zum Haupthafen des Weltverkehrs bestimmte. Von hier aus unternahm er einen friedlichen Zug durch die Wüste nach der berühmten Orakelstätte des Zeus-Ammon in der Oase Siwah; der Oberpriester daselbst begrüßte ihn als Sohn des Gottes und verhiess ihm die Welt Herrschaft.

[Schlacht bei Gaugamela 331. Einnahme der persischen Hauptstädte. Tod des Darius 330.] Nach Aegypten zurückgekehrt brach er im folgenden Jahre nach dem Innern Persiens auf. Er marschierte über Palästina und Syrien und setzte über den Euphrat und Tigris. In der Nähe des letzteren bei Gaugamela (östlich von Nineve) stieß er auf das Lager des Darius. Wie immer, so besiegte auch hier die Phalanx der trefflich geführten Macedonier das bunt gemischte Heer der Perser; die Meinung, Darius sei selbst gefallen, brachte die Völker desselben in solche Verwirrung, daß sie in wilde Flucht getrieben wurden. — Noch waren die mächtigen Hauptstädte des Landes unversehrt. Diese hatten aber auch den Mut zur Verteidigung verloren. Babylon ergab sich sogleich; dann folgte Susa, wo Alexander den großen Schatz des Königs fand, dann Persépolis, dessen Prachtbauten und Tempel er den Flammen übergab zur Rache dafür, daß die Perser einst die Heiligthümer der Acropolis vernichtet hatten; endlich Ecbátana. Von hier setzte er dem flüchtigen Darius nach; derselbe wollte sich nach Bactrien zurückziehen, um noch einmal den Kampf gegen die Macedonier aufzunehmen, wurde aber durch den Satrapen Bessus auf der Flucht ermordet. Alexander war jetzt unbestritten Herr des Perserreichs. 330.

[Alexanders Zug durch die persischen Provinzen. 330—327. Seine veränderte Lebensweise.] Bessus hatte den Königstitel angenommen; Alexander verfolgte ihn in weiteren Feldzügen bis Bactrien, nahm ihn gefangen und ließ ihn kreuzigen. Im Norden erreichte er weiterziehend den Zarartes, jenseits dessen er die nomadischen Völkerstämme bekriegte. Dann kehrte er um und